



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 110/2014

Erfurt, 8. Mai 2014

Weniger Getreide auf Thüringens Feldern

Bei Thüringer Landwirten stehen zur Ernte 2014 nach den ersten Ergebnissen, die auf der Grundlage der Meldungen der Ernte- und Betriebsberichterstatter berechnet wurden, insgesamt 356 700 Hektar mit Getreide (ohne Körnermais und CCM) im Feld. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr 5 400 Hektar bzw. 1,5 Prozent weniger angebaut.

Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilte, wächst Winterweizen, die anbaustärkste Getreideart, auf 219 600 Hektar heran. Das sind rund 1 600 Hektar (-1 Prozent) weniger als im Jahr 2013. Sommerweizen wurde in Thüringen auf 5 200 Hektar und Hartweizen auf 2 900 Hektar bestellt. Gegenüber 2013 sind das jeweils 59 Prozent mehr.

Die Anbaufläche bei Wintergerste umfasst zurzeit 72 600 Hektar. Das sind 700 Hektar bzw. 1 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Sommergerste, die hauptsächlich als Braugerste angebaut wird, wurde in diesem Jahr nur noch auf 27 200 Hektar ausgedrillt. Das sind rund 3 000 Hektar (-10 Prozent) weniger als im Vorjahr und gleichzeitig die geringste Anbaufläche seit 1990.

Bei Roggen- und Wintermenggetreide (WMG) stehen 10 900 Hektar im Feld. Gegenüber 2013 bedeutet das ein Minus von 4 000 Hektar bzw. 27 Prozent. Der Anbau von Triticale, einer Kreuzung zwischen Winterweizen und Roggen, erfolgte auf 14 500 Hektar und unterbietet damit das Niveau des Vorjahres um 400 Hektar (-3 Prozent). Der Haferanbau erfolgte wie im vergangenen Jahr auf 3 700 Hektar.

Winterraps steht nach den ersten vorläufigen Ergebnissen auf 125 400 Hektar. Damit wurde die Fläche gegenüber dem Vorjahr um 1 400 Hektar bzw. 1 Prozent ausgedehnt und erreicht damit den höchsten Anbauumfang seit 1990.

Der Anbau von Zuckerrüben auf einer Fläche von 8 500 Hektar steigt gegenüber 2013 um 10 Prozent. Kartoffeln werden nach derzeitiger Anbauplanung der Betriebe wie im Vorjahr auf 2 000 Hektar gelegt. Die Feldbestellung mit Grün- und Silomais wird nach den ersten vorläufigen Ergebnissen um 2 200 Hektar (+4 Prozent) auf 57 600 Hektar erweitert.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Bitte beachten:

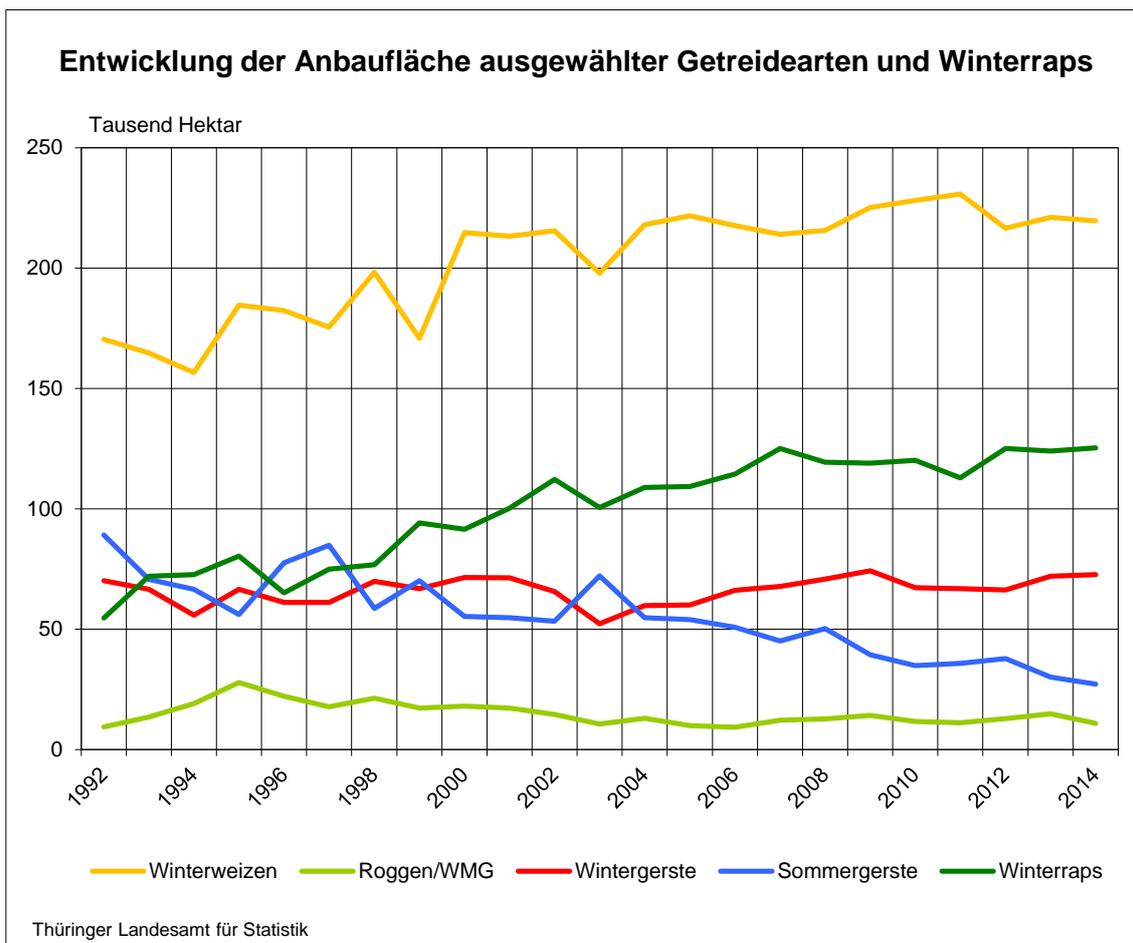
Die Anbauflächen für die Ernte 2014 sind Ergebnisse einer ersten Hochrechnung und nur als Anbau-tendenzen zu werten. Vorläufige Ergebnisse über den tatsächlichen Anbau auf dem Ackerland liefert die Bodennutzungshaupterhebung. Diese Ergebnisse werden im Juli 2014 vorliegen.

Weitere Auskünfte erteilt:

Silke Schreiber

Telefon: 0361 37-734551

E-Mail: silke.schreiber@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –